



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/5-PMVD/2021

12. März 2021

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Jänner 2021 unter der Nr. 4855/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Betriebskosten der Kampfpanzer Leopard und Schützenpanzer Ulan“ gerichtet.

Einleitend darf ich festhalten, dass wir unsere Fähigkeiten im Bereich der Panzer erhalten müssen. Aktuelle Konflikte zeigen uns, dass Panzer und gepanzerte Fahrzeuge vor allem für den sicheren Transport von Truppen in Gebieten, wo Konflikte mit militärischem Gerät ausgetragen werden und bei Terrorangriffen mit militärischen Waffen, notwendig sind. Nachdem jahrelang nicht in das System Kampfpanzer Leopard investiert wurde und dieser sprichwörtlich vor dem Erliegen ist, wird es auch in diesem Bereich notwendige Investitionen geben.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1a, 1c, 2a und 2c:

Für Ersatzteile der Kampfpanzer der Type LEOPARD 2 A4 wurden im Jahr 2019 rund 1,8 Mio. Euro, für Ersatzteile der Schützenpanzer der Type ULAN rund 2,8 Mio. Euro und für Fremdinstandsetzungen rund 0,2 Mio. Euro (LEOPARD) bzw. rund 0,4 Mio. Euro (ULAN) aufgewendet. Im Jahr 2020 sind für Ersatzteile rund 2,1 Mio. Euro bzw. rund 0,8 Mio. Euro und für Fremdinstandsetzungen rund 0,2 Mio. Euro bzw. rund 0,4 Mio. Euro angefallen. Da Wartungs- und Reparaturkosten unter Arbeitskosten zu subsumieren sind, die im Budget nicht extra ausgeworfen werden, ersuche ich um Verständnis, dass eine diesbezügliche Beantwortung nicht möglich ist.

Zu 1b, 2b, 3b und 4b:

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass unterjährige Budgetmittel nicht auf einzelne Systeme gebucht, sondern für Bereiche vorgehalten werden. Demzufolge wird für das

Budgetjahr 2021 ein Betrag vorgemerkt, der dem Ergebnis des Budgetjahres 2020 entspricht.

Zu 3a:

Kampfpanzer der Type LEOPARD 2 A4 haben im Jahr 2020 rund 90.000 Liter Kraftstoff verbraucht (budgetär nicht extra ausgewiesen) und mit der Hauptbewaffnung 120 mm Kanone 409 Schuss abgegeben (Beschaffungspreis hierfür rund 662.000 Euro). Der Bedarf bzw. Verbrauch von Reinigungsmaterial für Bordwaffen wird nicht extra ausgewertet. Im Rahmen von Übungen und Einsätzen sind Verlegungskosten von rund 150.000 Euro entstanden. Lizenzgebühren sind bei diesem System nicht angefallen und Aufrüstungen gab es keine. Trainer, die die gleiche Systematik wie das Hauptgerät verwenden, werden aus Verwaltungsvereinfachungsgründen mit dem Hauptgerät budgetiert. Die Kosten der Lizenzen für Simulationssoftware betrugen 51.000 Euro. Crewtraining fällt unter Personalkosten. Zeiten speziell für die Ausbildung am Gerät werden nicht ausgeworfen. Externe Trainings finden bei diesem System nicht statt. Fahrkosten pro Kilometer werden nicht ausgewertet, da diese Kennzahl für die Steuerung des Betriebs völlig ungeeignet ist.

Zu 3c:

Kampfpanzer der Type LEOPARD 2 A4 haben im Jahr 2019 rund 160.000 Liter Kraftstoff verbraucht (budgetär nicht extra ausgewiesen und auch nicht zu den Instandhaltungskosten zählbar) und mit der Hauptbewaffnung 120 mm Kanone 544 Schuss abgegeben (Beschaffungspreis hierfür rund 879.000 Euro). Der Bedarf bzw. Verbrauch von Reinigungsmaterial für Bordwaffen wird nicht extra ausgewertet. Im Rahmen von Übungen und Einsätzen sind Verlegungskosten von rund 328.000 Euro entstanden. Lizenzgebühren sind bei diesem System nicht angefallen und Aufrüstungen gab es keine. Trainer, die die gleiche Systematik wie das Hauptgerät verwenden, werden aus Verwaltungsvereinfachungsgründen mit dem Hauptgerät budgetiert. Die Kosten der Lizenzen für Simulationssoftware betrugen 23.880 Euro. Für den Gefechtssimulator wurden rund 86.000 Euro aufgewendet. Crewtraining fällt unter Personalkosten. Zeiten speziell für die Ausbildung am Gerät werden nicht ausgeworfen. Externe Trainings finden bei diesem System nicht statt. Fahrkosten pro Kilometer werden nicht ausgewertet, da diese Kennzahl für die Steuerung des Betriebs völlig ungeeignet ist.

Zu 4a:

Schützenpanzer der Type ULAN haben im Jahr 2020 rund 59.000 Liter Kraftstoff verbraucht (budgetär nicht extra ausgewiesen) und mit der Hauptbewaffnung 30 mm Kanone 4.511 Schuss abgegeben (Beschaffungspreis hierfür rund 344.000 Euro). Der Bedarf bzw. Verbrauch von Reinigungsmaterial für Bordwaffen wird nicht extra ausgewertet. Im Rahmen von Übungen und Einsätzen sind Verlegungskosten von rund 93.000 Euro ent-

standen. Lizenzgebühren sind bei diesem System nicht angefallen. Modifikationen gab es keine. Arbeits- und Materialkosten für kleinere Einrüstungen wurden unter den jeweiligen Budgetpositionen abgerechnet und nicht gesondert ausgewiesen. Trainer, die die gleiche Systematik wie das Hauptgerät verwenden, werden aus Verwaltungsvereinfachungsgründen mit dem Hauptgerät budgetiert. Die Kosten der Lizenzen für Simulationssoftware betrugen 51.000 Euro. Crewtraining fällt unter Personalkosten. Zeiten speziell für die Ausbildung am Gerät werden nicht ausgeworfen. Externe Trainings finden bei diesem System nicht statt. Fahrtkosten pro Kilometer werden nicht ausgewertet, da diese Kennzahl für die Steuerung des Betriebs völlig ungeeignet ist.

Zu 4c:

Schützenpanzer der Type ULAN haben im Jahr 2019 rund 95.000 Liter Kraftstoff verbraucht (budgetär nicht extra ausgewiesen und auch nicht zu den Instandhaltungskosten zählbar) und mit der Hauptbewaffnung 30 mm Kanone 9.246 Schuss abgegeben (Beschaffungspreis hierfür rund 715.000 Euro). Der Bedarf bzw. Verbrauch von Reinigungsmaterial für Bordwaffen wird nicht extra ausgewertet. Im Rahmen von Übungen und Einsätzen sind Verlegungskosten von rund 199.000 Euro entstanden. Lizenzgebühren sind bei diesem System nicht angefallen. Modifikationen gab es keine. Arbeits- und Materialkosten für kleinere Einrüstungen werden unter den jeweiligen Budgetpositionen abgerechnet und nicht gesondert ausgewiesen. Trainer, die die gleiche Systematik wie das Hauptgerät verwenden, werden aus Verwaltungsvereinfachungsgründen mit dem Hauptgerät budgetiert. Die Kosten der Lizenzen für Simulationssoftware betrugen 23.880 Euro. Für den Gefechtssimulator wurden rund 190.000 Euro aufgewendet. Crewtraining fällt unter Personalkosten. Zeiten speziell für die Ausbildung am Gerät werden nicht ausgeworfen. Externe Trainings finden bei diesem System nicht statt. Fahrtkosten pro Kilometer werden nicht ausgewertet, da diese Kennzahl für die Steuerung des Betriebs völlig ungeeignet ist.

Zu 5 und 6:

Für Kampfpanzer der Type LEOPARD 2 A4 und Schützenpanzer der Type ULAN sind derzeit Modernisierungen geplant. Nicht unerwähnt möchte ich jedoch lassen, dass in den nächsten Jahren Maßnahmen zur Obsoleszenzbereinigung vorgesehen sind, um den Qualitätserhalt der eingesetzten Typen sicherzustellen. Die dazu notwendigen Vorarbeiten und Planungen wurden bereits eingeleitet.

Zu 7 und 8:

Die im Bestand des Österreichischen Bundesheeres befindlichen Kampfpanzer der Type LEOPARD 2 A4 und Schützenpanzer der Type ULAN werden für den Zweck des Kompetenzerhalts, der Ausbildung und vor allem zur Sicherstellung von Einsatzaufgaben, wie Abwehr- und Schutzoperationen betrieben. Für beide Typen wurden in den Jahren 2019 und

2020 keine Kilometerlimits festgelegt. Mit Kampfpanzern LEOPARD 2 A4 wurden im Jahr 2019 rund 30.000 km, mit Schützenpanzern ULAN rund 35.000 km zurückgelegt und im Jahr 2020 rund 15.000 km bzw. 25.000 km. Betriebsstundenaufzeichnungen sind nicht vorgesehen und liegen demnach auch nicht vor.

Zu 9 bis 11, 13 bis 15, 17 und 18:

Im Hinblick darauf, dass Beschaffungsvorgänge für Kampfpanzer der Type LEOPARD 2 A4, Schützenpanzer der Type ULAN, Mannschaftstransportpanzer der Type PANDUR A2, schwere Bergepanzer M88, leichte Bergepanzer GREIF, leichte Pionierpanzer, Universalgeländefahrzeuge BvS10AUT und Allschutztransportfahrzeuge DINGO 2 in der Version Patrouillensicherungsfahrzeug nicht eingeleitet wurden, liegen keine Preisauskünfte vor.

Zu 12:

Bei der Bestellung von 30 Stück Mannschaftstransportpanzer der Type PANDUR Evolution konnte für ein vollausgestattetes Einzelfahrzeug ein Stückpreis von rund 3,3 Mio. Euro erzielt werden.

Zu 16:

Bei der Bestellung von Mehrzweckfahrzeugen der Type HUSAR wurde für ein vollausgestattetes Fahrzeug ein Stückpreis von 1,1 Mio. Euro erzielt.

Mag. Klaudia Tanner

